

Neuer Bruder-Klausen-Kaplan im Amt

Pater Josef Rosenast ist seit dem 01. November 2016 als neuer Bruder-Klausen-Kaplan in Sachseln tätig. Ihn erwartet dank des Jubiläums „600 Jahre Bruder Klaus“ in diesem Jahr ein besonderer Amtseinstieg.

Pater Josef Rosenast, wieso sind Sie nach 12 Jahren in bedeutender klerikaler Position im Bistum St. Gallen der Berufung zum Bruder-Klausen-Kaplan nach Sachseln gefolgt?

Der Bistumsleitung und der Pallotiner-Gesellschaft war bekannt, dass ich nach rund zehn Jahren einen Wechsel ins Auge fassen werde. Nach meiner Demission als Generalvikar kommt ich mir ein Jahr lang Gedanken machen und mit Neugierde darauf warten, was die Zukunft wohl bringen wird. Ein Gespräch mit unserem Provinzial zeigte, dass hier in Sachseln für mich eine schöne Aufgabe sein kann. Ausschlaggebend war auch, dass die Pallotiner Schweiz eine „Bruder-Klausen-Provinz“ ist. Ich selber bin begeisterter Anhänger des Niklaus von Flüe und seiner Gattin Dorothee.

Hat Sie das 2017 gross angelegte Jubiläum „600 Jahre Bruder Klaus“ besonders gereizt, nach Sachseln zu wechseln?

Im Gegenteil. Zuerst kam in mir deswegen fast eine gewisse Angst auf. Ein sol-

ches Jubiläum, da kann ich als Neuer ja fast nur verlieren. Als ich hörte, dass es einen Trägerverein gibt, der das Jahr minutiös vorbereitete, kam bei mir Freude auf und ich spürte den Reiz, dass mir ein ganz besonderer Einstieg bevorsteht.

Ihre neue Aufgabe wird im Vergleich zu vorher, als Sie 12 Jahre Generalvikar und 13 Jahre als Pfarrer und Dekan tätig waren, weniger Administratives beinhalten. Also zurück zur Basis?

Das kann man schon ein bisschen so sagen. Ich freue mich darauf wieder eine Aufgabe zu erfüllen, die doch mehrheitlich pastoral ist und viel mit Menschen

und meiner Idee von Bruder Klaus und Dorothee zu tun hat.

Wie können wir uns einen typischen Arbeitstag eines Bruder-Klausen-Kaplans vorstellen?

Einen „typischen Arbeitstag“ gibt es wahrscheinlich nicht. Das Wirken jedes Seelsorgenden ist so vielfältig, dass kein Tag verläuft wie der andere. Bei mir gibt es fixe Termine von Gottesdiensten, die sich gemäss Wochenplan mit dem Pfarrer aufteile, fixe Termine von angemeldeten Pilgergruppen, aber auch stets überraschende Begegnungen mit Menschen auf der Suche nach Gott, bei Gesprächen oder anlässlich von Vorträgen. Dazwischen immer auch Zeiten der



Vorbereitung. Und natürlich gehören auch Kochen und andere Haushaltsarbeiten zu meinem Tagesablauf.

Sie lebten lange Zeit als Alpsteinseelsorger und hielten Bergmessen. Werden Sie dafür künftig noch Zeit finden? Zum Beispiel auf der Alp Chlisterli im Melchtal?

Wie für viele andere Priester gehörte Alpsteinseelsorge für mich immer zu meinen besonders geschätzten Sommerhobbys. Es ist etwas ungeheuer Bereicherndes, mit Menschen unterwegs zu

sein und dann in einer der prächtigen Naturkathedralen im Alpstein die heilige Messe feiern zu dürfen. Ich hoffe, dass dies, wenn auch im geringeren Masse, in Zukunft weiterhin möglich sein wird. Denn der appenzellische Alpstein ist und bleibt meine Heimat. Ganz sicher werde ich aber auch die Alpen in meiner neuen Obwaldner-Umgebung kennen lernen.

Sie sind jetzt 66-jährig. Wann geht ein Kaplan in Pension?

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“,

hat schon Udo Jürgens gesungen. Oft höre ich von Kollegen, die pensioniert werden, sie hätten jetzt endlich mehr Zeit für die Familie, Dasselbe hoffe ich auch. Und solange ich gesund und wohlauf bin, will ich gerne für meine „Familie“ Zeit haben. Und für mich als Zölibatären gehören zur „Familie“ alle Menschen, jung und alt, denen ich begegnen darf.

(Das Interview haben wir entnommen dem Newsletter November 2016 der „sakrallandschaft inner-schweiz“ . Wir danken für die Abdruckerlaubnis.)

Mitglieder der KLB Köln, die im Jahre 2016 verstorben sind und von deren Tod wir Kenntnis erhalten haben:

- Wilhelm Hüllen, Wachtberg-Niederbachem – 03.01.2016
 - Maria Fuchs, Swisttal-Miel – 06.01.2016
 - Albert Hoffsummer, Erftstadt-Erp – 18.01.2016
 - Libor Loska, Rhöndorf – 14.03.2016
 - Elisabeth Hillen, Köln – 30.03.2016
 - Heinz-Everhard Fassbeunder, Erftstadt-Erp – 17.04.2016
 - Agnes Plieschke, Brühl – 10.05.2016
 - Veronika Kerz, Bornheim – 09.05.2016
 - Martin Klein, Euskirchen – 03.06.2016
 - Ferdinand Limbach, Wachtberg-Fritzdorf – 23.06.2016
 - Johannes Scharenberg, Neustadt (Wied)-Etscheid – 30.08.2016
 - Ludwig Limbach, Asbach-Krumbach – 14.09.2016
 - Elisabeth Weber, Bonn – 12.10.2016
 - Hildegard Golch, Brühl-Vochem – 21.10.2016
- Sie mögen ruhen in Gottes Frieden. Amen.*



Bild vom Familienwochenende „Vorbereitung auf Advent und Weihnachten“

Die Teilnehmer haben sich zum Gruppenbild versammelt. Foto: Michael Lang



Superintendent Marcus Harke verstorben

Völlig unerwartet verstarb am 21. Oktober 2016 Pfarrer Marcus Harke im Alter von 61 Jahren in seinem Heimatort Hundsbach im Hunsrück.

Fast dreißig Jahre hat die KLB Köln zusammen mit ihm im gemeinsamen Agrararbeitskreis des EDL (Evangelischer Dienst auf dem Lande im Rheinland) gearbeitet. Sein Einsatz galt der Weiterentwicklung der bäuerlichen Landwirtschaft und des Zusammenlebens in ländlichen Räumen sowie der Sicherung der kirchlichen Präsenz in den Dörfern. Er hat sich leidenschaftlich und begeistert für die kleinen Gemeinden im ländlichen Raum eingesetzt. Er war stolz auf die Menschen seiner Region, von deren Leben er gerne erzählte. Der Verstorbene hat 15 Jahre für die landwirtschaftliche Zeitschrift in NRW (LZ) unter der Rubrik „Gott und die Welt“ einmal im Monat – im Wechsel mit dem ehemaligen KLB-Präses Pfr. Michael Eschweiler – die Facetten des Lebens aus religiöser Sicht beleuchtet.

Noch im Frühjahr 2016 hat an der an der gemeinsamen Milch-Resolution von KLB und EDL mitgewirkt, die allseits auf Beachtung stieß, weil sich kirchliche Verbände unter ökumenischen Vorzeichen für die Belange unserer Landwirte einsetzten.

Seine Spuren in dieser ökumenischen Kooperation bleiben bestehen. (AN)

Der Evangelische Dienst auf dem Lande (EDL) in der EKD und die Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen (LJA) trauern um Superintendent Pfarrer Marcus Harke.

Er war im Ehrenamt seit 2008 Vorsitzender des EDL und Mitglied im Vorstand des Trägervereins der LJA, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender.

Marcus Harke war der Arbeit des EDL und der LJA seit Jahrzehnten verbunden. Sein Einsatz galt der Weiterentwicklung der bäuerlichen Landwirtschaft und des Zusammenlebens in ländlichen Räumen sowie der Sicherung der kirchlichen Präsenz in den Dörfern. Er hat sich leidenschaftlich und begeistert für die kleinen Gemeinden im ländlichen Raum eingesetzt. Er war stolz auf die Menschen seiner Region, von deren Leben er gern erzählte und deren Lösungen er anregend weitergab. Daran ließ er uns in diesem Jahr u.A. auf der bundesweiten Fachtagung des EDL auf der Ebernburg zum Thema: „Fremd im Dorf“ teilhaben, die er organisiert und geleitet hat.

Wir sind dankbar für sein Wirken und vermissen ihn.

- Ricarda Rabe, Stellvertretende Vorsitzende des EDL in der EKD
- KR Dr. Peter Riede, Vorsitzender der Vereins zur Förderung der Evangelischen Jugend auf dem Lande e.V.
- Anke Kreutz, Geschäftsführerin des EDL und Direktorin der Evangelischen Landjugendakademie

Termininfo der KLB Köln 2017/2018

- **Familienwochenende in der Fastenzeit** zur Vorbereitung auf die Kar- und Ostertage vom 03. bis 05. März 2017 in „Haus Niedermühlen“ bei Asbach/Westerwald – Anmeldeschluss: 15. Februar 2017
- **Tag für Verwitwete** am Sonntag, den 26. März 2017 in Köln. Nähere Infos bei der KLB-Diözesanstelle.
- **Praxiswerkstatt „Spiele – Schlüssel zu den Menschen“** am 05./06. April 2017 im KSI Bad Honnef bzw. auf dem Michaelsberg in Siegburg.
- **KLB-Besinnungstag** am Donnerstag, den 20. April 2017 in St. Augustin, Kloster der Steyler Missionare. Referent: P. Johannes Füllenbach, SVD, em. Professor an der dortigen Hochschule. Mit Führungen im Kloster und im Völkerkundemuseum. Thema: Orts- und Weltkirche (Arbeitstitel). Kosten: 25,00 € incl. Begrüßungskaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen sowie Führungen. Anmeldeschluss: 10. April 2017.
- **KLB-Jahreshauptversammlung** am Samstag, den 29. April 2017 in Köln. Beginn: 09.30 Uhr RESIDENZ am Dom (ehemals alte Post), Geschäftsteil, Mittagessen, Führung im Dom, Kaffeetrinken in der RESIDENZ und Abschlussgottesdienst. Kosten: 10,00 € pro Person. Anmeldeschluss: 21. April 2017.
- **Praxiswerkstatt (Fachtagung für Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit)** „Schätze des Lebens heben – Wertvolles in Alter entdecken“ am 10./11. Mai 2017 auf dem Michaelsberg in Siegburg (KSI). Impulsreferat: Prof. Dr. Ursula Lehr.
- **Frühlings-Studienfahrt nach Obing am See / Chiemgau** vom 20. bis 27. Mai 2017. Anmeldeschluss: 01. Februar 2017. TN-Zahl max. 44 Personen. Nur noch 2 freie Plätze!
- **Tagesfahrt „Spirituelle Glanzpunkte in Köln“** am Donnerstag, den 01. Juni 2017. Besuch/Führung im Baptisterium am Dom, Kolumbarium in Bickendorf, Neubaukirche „Katharina von Siena“ in Blumenberg und Besuch im Beginenhof in Widdersdorf. Anmeldeschluss: 15. Mai 2017.
- **Praxiswerkstatt „Achtsames und biografisches Schreiben in der Seniorenarbeit“** mit Achtsamkeits- und Entspannungsübungen, Traum- und „Heldenreise“ am 20./21. Juni 2017 auf dem Michaelsberg in Siegburg (KSI).
- **Jubiläumsjahr 2017 „600 Jahre Bruder Klaus“ – Wallfahrt nach Flüeli-Ranft/Zentralschweiz** vom 30. August bis 04. September 2017 mit Sonderprogramm. Die Wallfahrt ist komplett ausgebucht. Es gibt eine Warteliste!
- **Praxiswerkstatt „Dem Vergessen die Stirn bieten“** am 13./14. September 2017 auf dem Michaelsberg in Siegburg (KSI).
- **Praxiswerkstatt „Eine Kiste voller Erinnerungen“** (Biografiearbeit in der Seniorenbildung) am 08./09. November 2017 auf dem Michaelsberg in Siegburg (KSI)
- **Familienwochenende „Vorbereitung auf Advent und Weihnachten“** vom 17. bis 19. November 2017 auf dem „Marienhof“ in Königswinter-Ittenbach. Anmeldeschluss: 30. Oktober 2017.
- **Krippenfahrt zu den Steyler Missionaren nach St. Augustin** am Donnerstag, den 04. Januar 2018.
- **Familienwochenende „Vorbereitung auf die Kar- und Ostertage“** vom 16. bis 18. März 2016 auf dem „Marienhof“ in Königswinter-Ittenbach.
- **Flüeli-Wallfahrt** vom 29. August bis 03. September 2018
- **Wallfahrt nach Bannex/Belgien** am Sonntag, den 30. September 2018 mit Teilnahme an der Pilger-Festmesse am „Tag der Deutschen“. Zelebrant: Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp. KLB und kfd Köln sind besonders eingeladen.

Anmeldungen ...

zu allen genannten Veranstaltungen sind nur schriftlich möglich. Einstiegsorte bei allen Fahrten sind, wenn nicht anders vermerkt, Köln, Komödienstraße, St. Andreas (Beachten Sie die Veränderung!) und Mehlem, Mainzer Str. 45 (Ärztehaus), gegenüber Bahnhof.

Der KLB-Jahresbeitrag ...

... für 2017 ist fällig geworden. Wir bitten um Einzahlung des Beitrages in Höhe von 18,00 € auf das KLB-Konto IBAN DE96 370 601 93 0013 746 010 bei der Pax-Bank Köln. Die Selbstzahler werden gebeten, bereits im Januar den Jahresbeitrag für 2017 zu überweisen, weil wir beim Landwirtschaftsverlag schon im Januar die Kosten für „Land aktiv“ bezahlen müssen. Wir bitten um Ihr Verständnis.